



■ Intro	2
Entwicklung der Kreativen Werkstatt Rückblick	
■ Projekte im öffentlichen Raum	4
Störonaturpur Wer lebt, stört – Freiflächeninstallation vor dem Theater »Kleines Haus« Verfischt und zugenäht Installation im »World Trade Center« Dresden Projekte mit Kindern Lindenstein Vorträge und Exkursionen Galvano-Kunsthof	
■ Ausstellungen	10
■ Projekte	12
Sandstein- und Holzbildhauerei Brennofenbau	
■ Öffentliche Werkstattfeste	14
Steinfest Pieschener Weihnachtsmarkt Malnacht – Nachtma(h)	
■ Bücher und Kalender	16
■ Kursleiterinnen	17
■ Kursangebote	18
■ Die Jahre 2005 – 2019	20



Intro

Die Kreative Werkstatt Dresden e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich das Ziel gesetzt hat, Kunst und kreative Ansätze zu fördern. Dies geschieht mit einem umfangreichen Kursprogramm, mit Ausstellungen, Vorträgen, Projektfahrten und Kunstprojekten.

Der Verein existiert seit dem 21.3.1991. Entstanden aus der Initiative der Dresdner Malerin/Graphikerin Karin Heyne, entwickelte er sich als Frauenprojekt aus der Trägerschaft der Dresdner Sezession 89 e.V. und des Frauen für Frauen e.V. zum eigenen gemeinnützigen Verein, der am 23.11.1994 gegründet wurde.

Im Juni 1995 erhielt der Verein von der Sanierungsträger GmbH Dresden-Pieschen Räume der ehemaligen Galvanofabrik zur Nutzung. In Eigenleistung wurde aus einer stark verschmutzten Schlosserei ein Raum, in dem die ersten Projekte und Kurse stattfanden. Nach und nach wurden weitere Räumlichkeiten in Besitz genommen, damit ein breiteres Angebot an Kursen realisiert werden konnte. Die Bedingungen zum Arbeiten waren sehr schwierig, da sich das Gebäude in sehr desolatem Zustand befand. 1998 erhielt die Kreative Werkstatt die Zusage, dass städtische Fördermittel zur Rekonstruktion ab

1999 zweckgebunden bereitgestellt werden. Übergangsweise zog die Kreative Werkstatt für zwei Jahre in einen ehemaligen Kindergarten in der Bürgerstraße 68.

Seit der Rekonstruktion des Gebäudes in den Jahren 1999/2000 arbeitet der Verein auf einer Fläche von ca. 320 Quadratmetern. Das Erdgeschoss ist behindertengerecht ausgestattet. Es wurden Fachwerkstätten für Malerei, Druckgrafik (Tiefdruckwerkstatt, Siebdruckwerkstatt), eine Werkstatt für Keramik und Holzbildhauerei, Fotolabor und eine Galerie eingerichtet. Der ebenfalls rekonstruierte Hof ist mit seinen Grünflächen und einem Spielplatz (Kletterspinne/Kies) eine innerstädtische Oase. Die Freifläche vor dem Haus und die hinter dem Gebäude befindliche Fläche mit Sonnensegel werden von der Werkstatt für Bildhauerkurse und Kunstaktionen genutzt. Um den Außenraum Galvanohof zu beleben und die Einwohner für das Anliegen zu sensibilisieren, wurden von der Kreativen Werkstatt jährlich wiederkehrende kulturelle Festtage mit Kunst und soziokulturellen Aktionen initiiert. Beispiele sind das Steinfest, der Galvanokunsthof, die Malnacht – Nachtma(h)l, der Kreative Weihnachtsmarkt.



Die Kreative Werkstatt ist ein Ort der gestalterischen Betätigung, des Experimentierens, der Begegnung und der Bildung. Mit ihren Fachkursen schafft sie Möglichkeiten, künstlerische und handwerkliche Techniken zu erwerben und auszuüben, die Ausdrucksfähigkeit zu erweitern und für die Gestaltung der Umwelt zu sensibilisieren. Die Kreative Werkstatt arbeitet auf der Grundlage einer klassisch fundierten Kunstausbildung. Im Sinne der kreativen Gestaltung und einer ständigen Entwicklung ist sie offen für Angebote mit neuen Inhalten. In der Kreativen Werkstatt wird vor allem Frauen, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich kreativ zu betätigen und somit sich selbst zu verwirklichen. Durch die Organisation von Kinderbetreuung bei den Kursen, Wochenendkursen

und mehrtägigen Projekten und angestrebten sozialverträglichen Teilnehmerkosten werden vor allem Alleinerziehende und sozial Benachteiligte zur Teilnahme ermutigt.

Im sozialen Gefüge des Projektes Kreative Werkstatt werden Praktikantinnen, Frauen, die sich auf eine Ausbildung vorbereiten, Frauen auf ehrenamtlicher Basis und im Mehraufwand integriert. Die Kurse werden von diplomierten Künstlerinnen geleitet. Dadurch sichert die Kreative Werkstatt die Qualität der Angebote und trägt zur Existenzsicherung von Künstlerinnen bei.

Die Werkstatt versteht sich als einen Beitrag zur kulturellen Bildung und als sinnvolles Angebot für die EinwohnerInnen Pieschens, Dresdens und Umgebung.

Entwicklung des Vereins

- 1991**
Beginn der Kurstätigkeit »Kreative Werkstatt«, Erster Kinderkalender
- 1992**
Erster Frauenkalender im Auflagendruck Siebdruck als wiederkehrendes Projekt, Einrichtung von Keramik- und Siebdruckwerkstatt
- 1993**
Beginn der Projekte Sandsteinbildhauerei und Brennofenbau
- 1994**
Vereinsgründung, Suche nach geeigneten Räumen, Freiflächeninstallation zur Eröffnung der Spielzeit im Dresdner Theater »Kleines Haus«
- 1995**
Beginn der Kurstätigkeit im Galvanohof, erstes Steinfest als wiederkehrendes Projekt, Erstes Kinderbuch »Die Giraffe im Supermarkt«, Mnemosyneprojekt »Verfisst und zugenäht« im Großen Garten
- 1996**
Hoffest anlässlich des Pieschener Hafenfestes, erste Kunstausstellung in der Kreativen Werkstatt
- 1997**
Fachkurs für Buchbinder mit Eva van Breugel (NL), zweites Kinderbuch »Auch Katzen schreiben Urlaubsbriefe«
- 1998/1999**
Rekonstruktion des Galvanohofes, Kurstätigkeit im Ausweichobjekt Bürgerstraße 68
- 2000**
Einzug in das rekonstruierte Werkstattgebäude, Einrichtung von Tiefdruck- und Siebdruckwerkstatt, Malsaal, Galerie, Keramik- und Holzbildhauerwerkstatt, Projekt »Frauenbildungswerkstatt« im Galvanohof
- 2001**
1. Kreativer Weihnachtsmarkt als wiederkehrendes Projekt
- 2002**
Gestaltung von zwei Keramikwandbildern in der 26. Grundschule Pieschen
- 2003**
»Malnacht – Nachtma(h)l« als wiederkehrendes Projekt
- 2004**
Beginn des Projektes »Begegnung der Generationen«, Künstlerinnenprojekt »Tarotgarten«
- 2005**
Ausstellung und Filmprojekt »Kunst danach«, Beginn des Projektes »Fliesenstraße«, Beginn des Projektes »Festafel – Künstlerinnenrunde«



Störonaturpur

■ Beteiligung der Kreativen Werkstatt an der Wasserkunstaktion »Mnemosyne memory« der Dresdner Sezession 89 vom 20.8. – 25.9.1994.

Der temporäre Kunstpfad entlang des Kaitzbaches entstand in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern eines ökologischen Forschungsprojektes.

An ausgewählten Orten charakterisierten Installationen und Aktionen von Künstlerinnen den heutigen Umgang mit Wasser und die Gegenständlichkeit von Idylle und Vernachlässigung.

Die Figuren der Objektgruppe Heyne, Mandel, Koch entstanden aus Verpackungselementen aus dem fast unverwüstlichen Material Styropor und stehen im Gegensatz zur absterbenden Baumgruppe entlang des Bachlaufes.

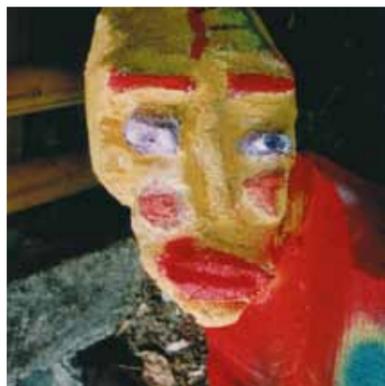
Wer lebt, stört

■ Zur Eröffnung der Spielzeit im September 1994 erarbeiteten Teilnehmerinnen der Kreativen Werkstatt eine Installation auf der Freifläche des Theaters »Kleines Haus« mit dem Titel »Wer lebt, stört«.

32 bemalte Styroporfiguren wurden kopfüber an einer Drahtverspannung auf einer Fläche von 8x8m befestigt. Um zur Veranstaltung zu gelangen, passierten die Theaterbesucher diesen Figurenwald und wurden somit zu Teilhabern (Aktionären, Beteiligten) der Installation.



Foto: Marian Günther



Verfischt und zugenäht

■ Beteiligung der Kreativen Werkstatt e.V. an der 2. Mnemosyne Kunstaktion im Großen Garten Dresden vom 25.8.–9.9.1995.

Im romantischen denkmalgeschützten Park im Dresdner Stadtzentrum wurde in Performances und Installationen die Sinnlichkeit des Wassers, natürliche, kulturelle und historische Dimensionen ins öffentliche Bewusstsein gerückt.

Die Installation der Kreativen Werkstatt e.V. (Frosch, Wasserfloh, Fledermaus, Fisch, Mücke, Quastenflosser) aus Weidenrute und Transparentpapier verbindet die Objekte mit einer weißen Kunststoffabspannung des Bachstückes, um auf Sensibilität und Bedrohtheit von Wasser und Tierwelt aufmerksam zu machen.



Installation im WTC Dresden

■ An der Informationsbörse Dresdner Frauenprojekte im März 1998 im Lichthof des Dresdner »World Trade Center« beteiligte sich die Kreative Werkstatt mit einer überdimensionalen sitzenden weiblichen Figur aus Pappkartons. Diese flankierte die Glasfassade des Eingangsbereiches.





Projekte mit Kindern und Jugendlichen aus Dresden-Pieschen:

- TeilnehmerInnen des Jugendkurses gestalten zwei Werbeflächen mit ihren Themen im Stadtgebiet, 1998
- Gestaltung von zwei Keramikwandbildern im Treppenhaus der 26. Grundschule, 2002
- Farbige Gestaltung der »Asia-Box« am Bahnhof Dresden-Pieschen, 2003
- Gestaltung eines 22 Meter langen Wandbildes an der Außenwand der 26. Grundschule, 2004/2005
- Grundschüler und Praktikantinnen bauen eine lebensgroße Mosaikfigur, 2005



- Ausstellungen mit Arbeiten von Kindern in öffentlichen Einrichtungen (Kinderarztpraxis Ärztehaus Mickten, Rathaus Pieschen, Kinderstrahlenklinik der Medizinischen Akademie, Kinderzentrum Dresden-Friedrichstadt, Ausstellung in der VVO-Mobilitätszentrale)
- Beteiligung an der Kinder- und Jugendgalerie Dresden



Lindenstein

Der »Lindenstein« ist das Kernstück des im Jahr 2005 entstandenen Spielplatzes am Lindenplatz in Dresden-Pieschen. Dieser wurde als Stadtteilentwicklungsprojekt über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) verwirklicht. Unter Leitung der Bildhauerin Christa Donner schufen Projektteilnehmerinnen ein Sandsteinrelief mit der Kantenlänge von 1,70 m mit Lindenblättern, Käfer, Schnecke, Frosch und Lindwurm, über die das Wasser in eine Sickergrube rinnt.

Am 12. Juli 2005 wurde der Spielplatz am Pieschener Lindenplatz eingeweiht. Zur festlichen Übergabe waren zahlreiche Lokalpolitiker, Sponsoren und Journalisten anwesend. Aber die meisten Besucher waren Kinder, die das neue Wasserspiel sofort begeistert in Besitz nahmen.



Der Tarotgarten der Niki de Saint Phalle, Italien, 2003, 2004



Auf den Spuren des Matriarchats, Atelierbesuche in Griechenland, 1993



Papiermühle Zwönitz
Exkursion 1996



Park der Sinne Gehren
Exkursion 1997

Exkursionen

Auf den Spuren des Matriarchats, Griechenland 1993
Museen in Paris, Paris, 1998
Der Tarotgarten der Niki de Saint Phalle, Italien 2003, 2004
Projektfahrten nach Neuzittau, Königstein, Dahme, Krummehennersdorf u.a.

Ausstellungsbesuche

HAP Grieshaber, Max Bill, Pablo Picasso, F. Gilot, S. Dali, A. Maillol, A. Rodin in Weimar, Berlin, Chemnitz, Jena, Apolda

Vorträge mit in- und ausländischen Referentinnen

Auf den Spuren des Matriarchats: Griechische Kunst
Frank Stella
Niki de Saint Phalle
Salvatore Dali: Das druckgraphische Werk
Pablo Picasso
François Gilot
Geschichte des Tarots
Der Tarotgarten der Niki de Saint Phalle
Die Kultur der Shaker
Frida Kahlo
Die Mosaiken von Ravenna
Künstlerinnenmuseum Washington
Portugiesische Literatur
Elfriede Lohse-Wächter
Quo vadis Bildhauerei?

Leuchttürme bauen – 2005



Potemkinsche Dörfer – 2003



Tarotgarten – 2004



Galvano Kunsthof

■ Zeitgleich zum traditionellen Pieschener Hafenfest entwickelte die Kreative Werkstatt den Galvano-Kunsthof, ein mehrtägiges Veranstaltungsprojekt mit Konzerten, kreativen Angeboten, Ausstellungen und Kunstinstitutionen im Galvanohof. Das Installationskonzept für die jeweilige thematische Ausrichtung wird von Künstlerinnen entwickelt.



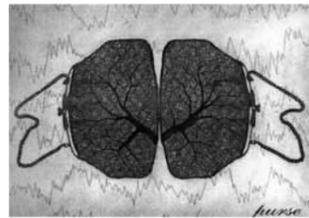
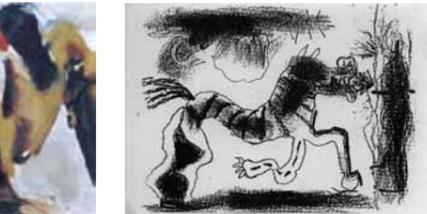
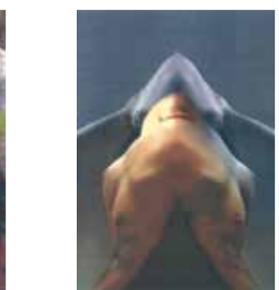
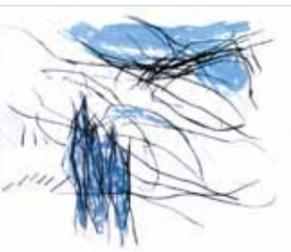
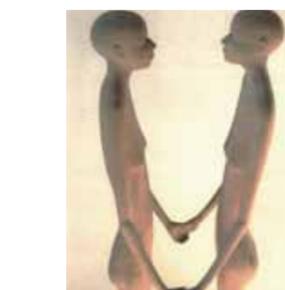
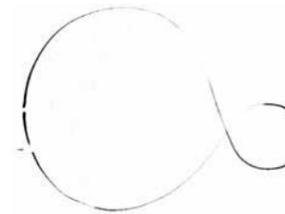
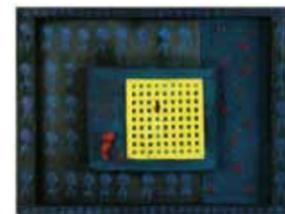
Fischkonserve – 2002



Seit 1995 haben folgende Künstlerinnen in der Galerie ausgestellt:

Michaela Egdmann • Berit Molau • Katrin Jähne • Mona Schneider • Christa Donner • Kerstin Franke-Gneuß • Karin Heyne • Claudia Borchers • Almut Zielonka • Marika Voß • Leonore Adler • Katharina Lewonig • Bettina Homberg • Antka Hofmann • Elena Pagel • Christiane Just Gabriele Schulz • C. G. Große • Sigrid Artes • Eva von der Stein • Christiane ten Hoevel • Michaela Müller • Claudia Maas • Beate Hansen • Anna Kuntsche • Jana Weichelt • Eva-Maria Rieger • Bettina Schünemann • Bärbel Kuntsche • Luise Faber • Mandy Herrmann • Katharina Lewonig • Anna Kasten • Michaela Franke • Marianne Dextor • Christine Wahl • Petra Kasten • Andrea Türke • Marina Bitter • Jaqueline Sorrer • Dorothea Maroske • Eva Anderson • Sabine Gumnitz • Gerda Lepke • Kerstin Lehmann • Solmund Rudlof • Krista Grunicke • Ute Wittig • Ann Siebert • Charlotte Sommer-Landgraf • Marion Kahnemann

Weitere Ausstellungen als Gemeinschaftsprojekte: »purse« Internationales Grafikprojekt, Gemeinschaftsausstellungen »Bildhauerinnen mit Kindern«, »Kunst danach« – Kunst und Porträts von Künstlerinnen, die den 13. Februar 1945 erlebten.



Sandsteinbildhauerei

■ Seit 1993 führt die Kreative Werkstatt Kurse in Sandsteinbildhauerei durch. Die Teilnehmer erlernen unter fachlicher Anleitung die Handhabung der Werkzeuge und entwickeln eine Skulptur nach eigenem Entwurf. Als Material dienen Sandsteinbrocken aus den Steinbrüchen Pirna, die verschiedene Härten aufweisen.

Holzbildhauerei

■ Mit dem Einzug in das sanierte Gebäude 2002 wurde die Werkstatt für Holzbildhauerei eingerichtet. Zusätzlich zum wöchentlichen Bildhauerkurs finden jährlich mehrere Projekte Holzbildhauerei und Arbeiten mit der Kettensäge statt.

Holz als natürlich gewachsenes Material fordert vom Gestalter das Nachspüren seiner Struktur und Eigenart für die Umsetzung des Entwurfes zur Gestaltung des jeweiligen Stückes. Holzarten unterscheiden sich in Farbigkeit, Struktur, Härte und Geruch. Im Kurs erfahren die Teilnehmer Materialkunde, den fachgerechten Umgang mit Holzschnitt- und Bildhauerwerkzeugen und Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Idee.



Brennofenbau

■ Seit 1993 findet jährlich das Projekt Brennofenbau für Frauen und Kinder statt. In einem zehntägigen Sommercamp erleben die Teilnehmer das Zusammenwirken von Erde, Wasser, Feuer, Luft. Sie stampfen Lehm, formen Keramik, erfahren die Prinzipien des Freibrandofenbaus aus Steinen, Lehm, Sand, Stroh und das Anmischen von Glasuren und probieren historische Rezepte aus. Gemeinsam wird der Brand vorbereitet und durchgeführt mit Holzaufspaltung, Führung des Brandes unter Beobachtung des Glutstockes, Anfertigung von Brennprotokollen und Auswertung der Ausschmelzungen am keramischen Stück. Das Projekt fand in Maxen, Karsdorf (Dresdner Umland), Garvensdorf (Mecklenburg/Vorpommern), Nechern (bei Bautzen) und seit 1999 in Steinbach bei Moritzburg statt. In dieser Zeit wurden die Brenntechniken Einbrand, Raku, Schwarzbrand, Salzbrand, Oxydations- und Reduktionsbrand in verschiedenen Ofentypen praktiziert.



Steinfest

Die Ergebnisse des zehntägigen Workshops Sandsteinbildhauerei im September werden seit 1995 mit einem Steinfest der Öffentlichkeit vorgestellt. Künstlerinnen, Praktikanten, Ehrenamtlerinnen und Kinder entwickeln Ideen zum Thema Stein, finden Partner und engagieren sich für das eintägige Spektakel. So gab es Sandsackwerfen, Bau eines überlebensgroßen Steinbeißers aus Pappelementen, Vorträge zur Entstehung von Gallen- und Nierensteinen, zu Steinigungen in der Weltliteratur, Mosaiken von Ravenna, Steingartenpflanzen in Sandsteintrögen, Heilsteinen, Kirschkerne-Weitspucken und Steinhopse, Steinpilzsuppe und Mosaikbilderlegen, Speckstein- und Ytong-schnitzen, Raku- und Schwarzbrand, Steinobstkuchenessen, Edelsteine, Steincomic und Steinsprichwörterspiel, Ausstellungen zum Thema.



Malnacht mit Nachtmahl

Der sommerliche Höhepunkt seit 2003 ist die Malnacht – Nachtmahl mit wechselnden besonderen Arrangements zu Akt-, Stillleben-, Porträt-, und experimenteller Malerei. Mit Ausstellungen und Kunstinformationen, Livemusik, Freilichtfilmsequenzen und einem Festbuffet, zu dem die Besucher lukullisch beitragen entwickelt sich eine eigene kreative und sinnliche Atmosphäre, die zu künstlerischem Tun und Gesprächen anregt.



Pieschener Weihnachtsmarkt

Der Pieschener Weihnachtsmarkt, seit 2002 jährlich am 1. Adventswochenende, steht in der Tradition der Kreativen Werkstatt, selbst gestalterisch tätig zu werden. In den Fachbereichen werden Angebote für große und kleine Besucher zur Herstellung persönlicher Geschenke vorbereitet. So z.B. selbstgezogene Kerzen, Kartendruck, Schnitzen von Räuchermännern und Klangspielen, Bemalen von Hampelfiguren, Tonperlenfädeln, Basteln

von Weihnachtsschmuck und Spielzeug, Filzen... Als Gäste bringen Ökohof, Eine-Welt-, Naturmoden-, und Frauenbuchladen, Puppentheater und Vereine wie Kinder- und Jugendhaus Emmers mit Lagerfeuer und Suppentopf, Straßensozialarbeiter und das Eselnest mit Eselreiten ihre Angebote in die Veranstaltung ein.



Bücher und Kalender

■ Seit 1992 entstehen jährlich Kalender mit unterschiedlichem thematischem Ansatz und Ausgangsmaterial (Collagen, Strukturen, Akt, Porträts, handgeschöpfte Papiere, Prägedruck) in verschiedenen Formaten. Diese werden in die Technik des Siebdrucks übertragen und in kleiner Auflage gedruckt.

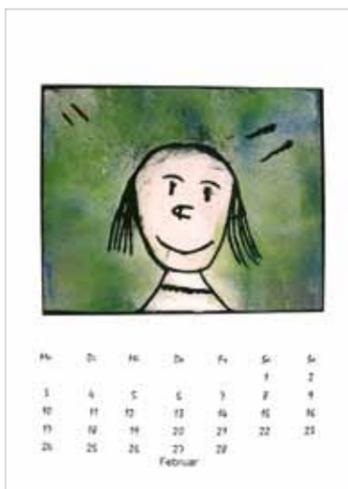
Seit 1991 wurden 7 Kalenderprojekte mit Linolschnitten und Radierungen von Kindern realisiert.

Bücher:

- Die Giraffe im Supermarkt, 1995
- Auch Katzen schreiben Urlaubsbriefe, 1996
- Grimms Märchen, 1997
- Brennofenbau Garvensdorf, 1997
- Angsthase, 2005/2006

Grafikmappe »Hände«

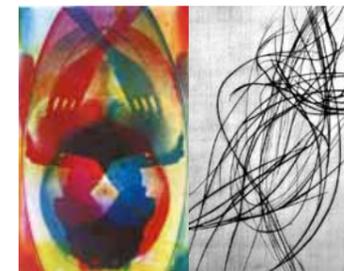
Künstlerinnen der Partnerstädte Salzburg, Hamburg, Wrocław, Rotterdam, Strasbourg, 1997



■ Die wöchentlichen Kurse, Wochenendkurse sowie mehrtägigen Projekte werden von diplomierten Künstlerinnen geleitet.

Karin Heyne

Malerin/Graphikerin
Künstlerische Leitung, Projektentwicklung, Leitung Siebdruckwerkstatt, Kursleitung



Kerstin Franke-Gneuß

Malerin/Graphikerin
Kursleitung Malerei, Graphik und Radierung

Christa Donner

Bildhauerin
Kursleitung Steinbildhauerei, Modellierkurse, Abgusstechniken



Romy Philipp

Bildhauerin
Kursleitung Holzbildhauen und Arbeiten mit der Kettensäge

Kerstin Diallo

Malerin/Graphikerin
Kursleitung Malerei und Graphik



Katrin Jähne

Bildhauerin
Kursleitung Modellieren

Maria Pilz

Formgestalterin
Kursleitung Keramik



Christiane Just

Malerin/Graphikerin
Kursleitung Malerei und Graphik

Eva Anderson

Bildhauerin
Kursleitung Plastisches Gestalten, Zeichenkurse



Christine Wahl

Malerin/Graphikerin
Kursleitung Malerei und Graphik

Katharina Lewonig

Bühnenbildnerin/ Malerin
Kursleitung Malerei und Graphik



sowie

Leonore Adler, Eva van Breugel (NL), Astrid Goldhardt, Petra Kasten, Mandy Hermann, Anna Kasten, Gabriele Schulz, Bettina Homberg, Annegret von Dosky und andere.

■ Das laufende Kursangebot umfasst folgende Gebiete:

Naturstudium

Stilleben,
Landschaft,
Aktzeichnen,
Porträtzeichnen

Malerei

Ölmalerei,
Aquarell- und
Wasserfarbenmalerei
Acrylmalerei
Mischtechniken,
Farbküche

Graphik

Siebdruck,
Tiefdruck,
Materialdruckexperimente,
Hochdruck,
Prägedruck,
Digitaldruck



Bildhauerei

Holzbildhauerei,
Sandsteinbildhauerei

Plastisches Gestalten

Modellieren nach Modell,
Figuren aus Draht und
Pappmaché,
Schnitzen,
Specksteinschnitzen,
Gasbetonschnitzen,
Maskenbau,
Objektbau



Kreative Werkstatt Kinder

Schnitzen,
Keramik,
Plastisches Gestalten,
Malen,
Zeichnen,
Drucken



Keramik

Aufbaukeramik,
Arbeiten an der Drehscheibe,
Gießkeramik,
Dekortechniken,
Rakubrand,
Brennofenbau

Papierwerkstatt

Papierschöpfen,
Buntpapierherstellung/
Papiermarmorieren,
Papierobjektbau,
Buchherstellung/
Buchbinderei

Entwicklung des Vereins 2005 – 2019

■ Progressio	21
Entwicklung der Kreativen Werkstatt 2005 – 2019 Rückblick	
■ Projekte im öffentlichen Raum	23
■ Festtafel - Künstlerinnenrunde	26
■ Transformation des Gewöhnlichen	28
■ Filmprojekte	29
■ Bücher und Kataloge	30
■ Kursleiterinnen	31
■ Soziokulturelle Projekte	32
■ Keramikfreiband	34
■ Symposien	35
■ Ausstellungen in der Werk Galerie	36
■ Visionen des Weiblichen	38
■ Impressum	40

Progressio

Zusätzlich zu einem umfangreichen Kursprogramm waren die Jahre 2005 bis 2016 gekennzeichnet durch die Entwicklung und Durchführung von innovativen Kunstprojekten mit hohen Teilnehmerinnenzahlen. Sie machten die Kreative Werkstatt über die Grenzen ihres Wirkungsortes bekannt und zeichnen sich durch Nachhaltigkeit aus.



In den Jahren 2005 bis 2008 entstand die Fliesenstraße im öffentlichen Raum im Durchgang/Eingang zum Galvanohof. Es beteiligten sich 1000 BesucherInnen der Werkstatt und des Hofes, vom Kleinkindalter bis zum Senior bei der Gestaltung einer oder mehrerer Fliesen. Geringfügig Beschäftigte und Praktikantinnen wurden angeleitet, in selbstgezimrerten Schablonen Fliesen in gleicher Größe herzustellen, Schülergruppen des BSZ Bau und Technik und Ehrenamtliche brachten die in der Werkstatt gebrannten Keramikteile an der Wand an. Somit entstand ein farbenfreudiger Identifikationsort besonders auch für die den Hof frequentierenden Jugendlichen und Kinder.

Mit dem Projekt Festtafel-Künstlerinnenrunde wurden in den Jahren 2006/7 und 2014 insgesamt 144 Dresdner Künstlerinnen angeregt, ihre Handschrift auf einem 36 cm großen Teller zu hinterlassen. Zum Projekt wurden drei Kataloge gedruckt. Sie enthalten Biografien, Abbildungen und Kontaktdaten der Beteiligten und erlangten als Nachschlagewerk Dresdner Künstlerinnen Bedeutung.



Es entstanden Druckwerke und Kataloge, handgemachte Kinderbücher und Kalender. Besondere Bedeutung haben die Bildtonkollagen, die in Ateliers Dresdner Künstlerinnen aufgenommen wurden. In ihnen sprechen Künstlerinnen zu ihren Werken. Zeitgleich entstanden fotografischen Aufnahmen von Werken, Atelier und Sprecherinnen. („Kunst danach“, „Künstlerinnen im Gespräch“, „Kunstsequenzen“)

Entwicklung des Vereins 2005–2019

- **2005**
 - „Lindenstein“, Teilnehmerinnen gestalten ein Sandsteinrelief/Quellstein für den Spielplatz Lindenplatz
 - Liederbuchprojekt für Frauen mit ihren Kindern mit Liedern, Drucken und Bilderbasteleien
- **2006**
 - „Schlangenbaum“ aus Robinie, großes Spielplatzobjekt
 - „Fliesenstraße“ Entstehung von 1597 Fliesen für den Durchgang zum Galvanohof
 - „Festtafel-Künstlerinnenrunde“, 62 Künstlerinnen gestalten einen Teller mit ihrer Handschrift, Ausstellung im Stadtarchiv Dresden
 - „Aquarium“ Bemalung des Gerätehauses mit Schülern der 26. Grundschule (06/07)
- **2007**
 - 2. Teil „Festtafel-Künstlerinnenrunde“, Ausstellung der Gesamtkollektion von 124 Tellern im Neuen Sächsischen Kunstverein
- **2008**
 - Ausstellung Festtafel-Künstlerinnenrunde in der Galerie Design in Wroclaw, 30 beteiligte Künstlerinnen fahren zur Eröffnung
 - Katalog Christa Donner
 - „Novum“ Preis der Sächsischen Jugendstiftung für die Fliesenstraße
 - Schülerprojekte mit der 26. Grundschule, „Park der Tiere“ Wandbemalung Oschatzer Straße (08/09)
- **2009**
 - „Alles für die Katz“, Herstellung von 40 cm großen Katzen aus Gießton
 - Grafikprojekt „Rückseite des Mondes“
- **2010**
 - „Alles für die Katz“, Ausstellungsprojekt und politisches Podium zu Schaffenskriterien Bildender Künstler
 - Präsentation des Films „Künstlerinnen, die den 13. Februar erlebten“ anlässlich der Ausstellung „Alterswerke Dresdner Künstlerinnen und Künstler“ im Sächsischen Landtag
- **2011**
 - Quo vadis? Projekt / Ausstellung, Aktionswoche und Galvanokunsthof „Hof der Besinnung“ zu Themen der Bibel aus Anlass des DEKT
 - Beginn der Symposien für Künstlerinnen im Schamottewerk Radeburg
 - „Künstlerinnen im Gespräch“, Bilder und Statements aus Ateliers Dresdner Künstlerinnen, Fototoncollage
- **2012**
 - „Augenblicke“, Ausstellung mit Tellern und Porträts zum Elbhangfest in der Orangerie Pillnitz
 - „Kulturstimmen“ bundesweiter Aktionstag Kultur gut stärken: Filmabend mit Filmcollagen aus Ateliers Dresdner Künstlerinnen
 - Veranstaltung zum Weltfrauentag: In Kooperation mit dem Programm kino „Casablanca“, Aufführung von „Künstlerinnen im Gespräch“

Auf CD gebrannt, bzw. als Katalog gedruckt wirken sie als Multiplikatoren zu künstlerischen Schaffensprozessen und Persönlichkeiten, zur Verwendung in Schulen oder Vorstellung Dresdner Kunst an anderen Orten. 2010 fand ein Podium zu Existenzfragen von KünstlerInnen mit eingeladenen Personen aus Politik und Kultur im Galvanohof/ Turnhalle der 26. Grundschule statt. Integriert war die Ausstellung „Alles für die Katz“ mit Bildern, Objekten und gegossenen, künstlerisch verwandelten Tonkatzen in der Werk Galerie.

2014 feierte der Verein Kreative Werkstatt sein 20jähriges Bestehen mit einer öffentlichen Gala und Aktionen in Haus und Hof. 2016, aus Anlass des 20. Bestehens der Werk Galerie, wurden alle Künstlerinnen, die in den Jahren am Ort eine Personalausstellung bestritten hatten, eingeladen, sich an einer Ausstellung mit einer Arbeit zu beteiligen. In der Messe Dresden fand das Ausstellungsprojekt „Visionen des Weiblichen“ mit 80 Beteiligten seine Umsetzung. Seit Einzug in den Galvanohof war die Werkstatt bemüht, ihr künstlerisches Anliegen einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen. Neben eigenen soziokulturellen Festen und Teilnahme an Veranstaltungen öffentlicher Träger (u.a. Interkulturelle Tagen, Ferienaufakt) bestand bis 2016 eine langjährige Kooperation zur 26. Grundschule, zur Fachoberschule für Gestaltung. Es wurden Bildungs- und Ferienprojekte mit verschiedenen Partnern organisiert, Haus und Hof in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen bereichert. (z. B. Pieschener Punkvestival, Auftritt der Bogenschützen, Big Band 50+, Spielefest/Stadtteilrunde).

Der Verein arbeitet in wesentlichen Gremien mit (Netzwerk Kultur, Verbund Dresdner Frauenprojekte, Stadtteilrunde) und ist Gastgeber für Arbeitsgruppen des öffentlichen Lebens und andere Vereine (u.a. Lebendiger Leben, Vernetzungstreffen der Stadträtinnen, Bürgerforum zur Stadtteilkultur/Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden).



Ende 2016 verabschiedete sich Karin Heyne, die langjährige Leiterin und Gründerin der Werkstatt, in den Ruhestand/die Freiberuflichkeit. Im Januar 2017 erfolgte die feierliche Verabschiedung. Die Nachfolge der Künstlerischen Leitung wurde in einem Festakt in die Hände der Bildhauerin Kornelia Thümmel übergeben. Sie unterlegte ihrer Arbeit schwerpunktmäßig bildhauerische Aspekte. Sie entwickelte neue Profile mit Ausstellungen, Vorträgen und Projekten mit neuen Kooperationspartnern (Schaddelmühle/ Grimma, Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst e.V.)

Mit einem erneuten Leitungswechsel 2019 hofft der Verein auf neue innovative Projekte und die kontinuierlich Fortführung des beschrittenen Weges in Kunst und Soziokultur.

2013

- Druck des Kinderbuches „Angstphase“ im Siebdruck
- Ausstellung des Projektes Festtafel im Kreuzgang der Evang Akademie Meißen
- „Kunstsequenzen“ Bild-Tonkollage Einblicke in Ateliers Dresdner Künstlerinnen, Erstellung Katalog, Ausstellung des Projektes Festtafel in Gütersloh
- Kunstsommer in Moritzburg Kooperation mit Dresdner Sezession '89
- Beginn des Rakuprojektes in Radeberg

2014

- „Man müsste nochmal 20 sein“, Festakt zum 20 jährigen Vereinsjubiläum
- Handschriften junger Künstlerinnen, Ergänzung des Tellerprojektes um 20 Positionen, Beteiligung an dem bundesweiten Ausstellungsprojekt „Zeitgleich“ mit Kursleiterinnen der Kreativen Werkstatt

2015

- Projekt „Transformation des Gewöhnlichen“, 27 Künstlerinnen begegnen sich in einem ungewöhnlichen Projekt (Gießkeramik)
- Aufführung des Filmes „Kunst danach“ (Künstlerinnen, die den 13. Februar erlebten) Gespräch im Rahmen der Veranstaltung des Frauenstadtarchivs Dresden „Trümmerfrauen-Frauentrümmer“ im Haus an der Kreuzkirche, Dresden
- Beginn des Projektes „Buntes Haus“ mit kreativen Angeboten für Geflüchtete

2016

- Ausstellung „Transformation des Gewöhnlichen“ im Barockschloss Übigau, Katalogerstellung
- Ausstellung „Visionen des Weiblichen“, 80 Positionen zur Kunst, Messe Dresden
- Bau der goldenen Gans für Seniorentheater „Ohne Verfallsdatum“

2017

- Leitungswechsel, Kornelia Thümmel übernimmt die künstlerische Leitung der Kreativen Werkstatt
- Ausstellung „Transformation des Gewöhnlichen“ im Neuen Sächsischen Kunstverein
- Beteiligung an „Dresden isst bunt“ und an Vorbereitung und Durchführung des Equal Pay Day
- „Mysterium des Raumes“, Symposium für 7 Künstlerinnen, Schaddelmühle Grimma
- „Medaillen und Kleinplastiken“ Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst, Tagungsveranstaltungsveranstaltung und Preisverleihung
- Erstellen des digitalen Kataloges zu „Visionen des Weiblichen“

2018

- Ausstellung „Transformation des Gewöhnlichen“ in Pulsnitz
- Ausstellung „Mysterium des Raumes“ in der Werk Galerie und im Kulturförderverein „Schaddelmühle e.V.“ in Schaddel/Grimma

2019

- Leitungswechsel Marleen Andreev / Constanze Böckmann
- Beteiligung an „Dresden isst bunt“
- 25 Jahre Kreative Werkstatt Dresden e.V., Erstellung einer Dokumentation, Festveranstaltung

■ Schlangenbaum 2006

Unter der Leitung der Bildhauerin Romy Philipp bearbeiteten Kursteilnehmende einen vier Meter langen Robinienstamm. Das Kletterobjekt wurde 2007 auf dem Spielplatz Hartigstraße (Dresden-Pieschen) aufgestellt.

Auftraggeber: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft



■ Park der Tiere 2008/2009

Den Durchgang Oschatzer Straße gestalten Kinder der 26. Grundschule zu einer phantasievoll belebten Landschaft unter Leitung der Malerin und Grafikerin Katharina Seidlitz.

Gefördert durch die PSG Planungs- und Sanierungsträgergesellschaft mbH Dresden-Pieschen



■ Aquarium 2006–2007

SchülerInnen der 26. Grundschule bemalten unter Leitung der Malerin Karin Heyne das Gerätehaus der Schule im Galvanohof.

Finanziert durch den Förderverein der 26. Grundschule





■ **Fliesenstraße 2006–2009**

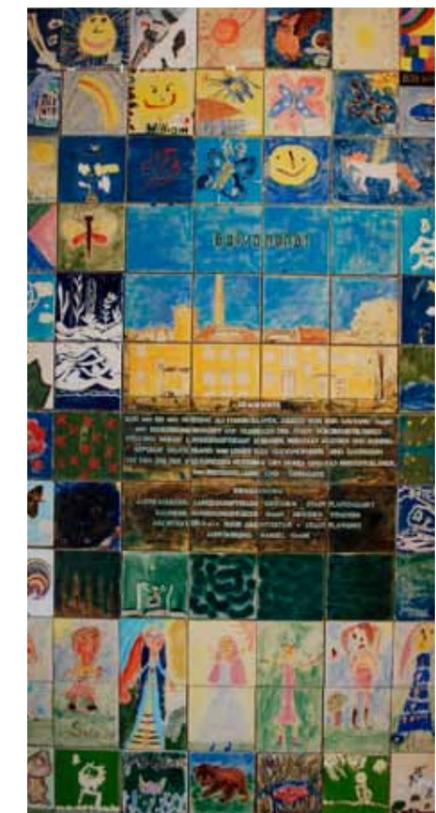
Im Projekt „Fliesenstraße“ wurde der Durchgang zum Galvanohof mit handgefertigten keramischen Fliesen gestaltet, die sich zu einer phantasievollen Flusslandschaft zusammenfügen. Alle BesucherInnen des Galvanohofes, vom Kleinkind bis zum Senior, konnten sich mit ihrer Idee auf einer Fliese auf den 12 Meter langen Wänden verwirklichen. Die Fliesen wurden in der Kreativen Werkstatt gefertigt und bemalt oder reliefartig modelliert. SchülerInnen des BSZ Bau und Technik und Ehrenamtliche verputzten 1.597 Fliesen an den Wänden. Die Künstlerin Susanne Hattar gestaltete das Mittelstück mit Text und Abbildung der ehemaligen Galvanofabrik.

Im Juni 2007 wurde der erste Teil unter Anwesenheit des Sozialbürgermeisters Tobias Kogge, Vertretern von Stadtplanungsamt, Sanierungsträgergesellschaft u.a. der Öffentlichkeit übergeben.

2009 wurde das Projekt beendet. Die Fliesenstraße als Vorzeigeprojekt im öffentlichen Raum ist zu einem Ort der Kommunikation und Identifikation vor allem für Kinder und Jugendliche, BürgerInnen und BesucherInnen von Dresden Pieschen geworden.

Gefördert durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung, Sanierungsträgergesellschaft mbH Dresden-Pieschen, Infineon und Dr. Marlies Volkmer (MdB).

Preis der Sächsischen Jugendstiftung im Wettbewerb Novum 2008



Eröffnung durch Sozialbürgermeister Tobias Kogge und Thomas Pieper, Vertreter des Stadtplanungsamtes Dresden.





Ausstellung Stadtarchiv Dresden, 2006



Eröffnung im Neuen Sächsischen Kunstverein Dresden durch die Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Eva Maria Stange, 2009



Eröffnung in Schloss Wiligrad mit Manuela Schwesig, Ministerin für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, 2009



Kreishaus Gütersloh, 2013



Elbhangfest, Orangerie Pillnitz, 2012



Evangelische Akademie Meißen, 2013



Galerie Design Breslau, 2008

■ Festtafel – Künstlerinnenrunde 2005 – 2014

Die Handschriften Dresdner Künstlerinnen, eingebrannt in den tönernen Scherben eines Tellers von 36 cm Durchmesser, vereinigen sich in einer facettenreichen Schau. 124 Malerinnen, Grafikerinnen, Bildhauerinnen, Textil- und Objektkünstlerinnen in der Altersspanne zwischen 24 und 96 Jahren begaben sich auf das den meisten unbekannte Terrain keramischer Möglichkeiten. Die Projektidee, von der Künstlerin Karin Heyne entwickelt, wurde in der Keramikwerkstatt der Kreativen Werkstatt unter Leitung der Bildhauerin Christa Donner verwirklicht. Sie dokumentiert die Breite künstlerischen Schaffens unabhängig von Bekanntheitsgrad und Wertung. Die „Festtafel“ wurde erstmals als Beitrag zum Stadtjubiläum 2006 in Form einer Ausstellung im Stadtarchiv Dresden der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Jahr 2007 beteiligten sich weitere 62 Künstlerinnen am Projekt. Im Jahr 2014, zum 20-jährigen Jubiläum des Vereins, wurde die Festtafel um 20 junge Handschriften ergänzt. Die Gesamtkollektion besteht aus 144 Tellern. Parallel wurden 3 Kataloge gedruckt, die jede Künstlerin mit Tellerobjekt, Biografie deutsch/englisch, aktuellem Porträt, handschriftlicher Unterschrift und weiterer künstlerischen Arbeit vorstellen und als Nachschlagewerk zum Schaffenspotential Dresdner Künstlerinnen dienen.

Die Schau erfuhr bei Ausstellungen in Dresden, Meißen, Breslau, Mecklenburg-Vorpommern und Gütersloh große Anerkennung.

- 2006 Stadtarchiv Dresden
- 2008 Werk Galerie, Kreative Werkstatt
- 2008 Galerie Design Breslau
- 2009 Neuer Sächsischer Kunstverein Dresden
- 2009 Schloss Wiligrad Mecklenburg-Vorpommern
- 2012 Elbhangfest, Orangerie Pillnitz
- 2013 Kreishaus Gütersloh
- 2013 Evangelische Akademie Meißen
- 2014 20 junge Handschriften, Werk Galerie, Kreative Werkstatt

Gefördert durch die Gleichstellungsbeauftragte des Regierungspräsidiums Dresden; WBB Fuchs GmbH & Co. KG



Künstlerinnen in Breslau, 2008

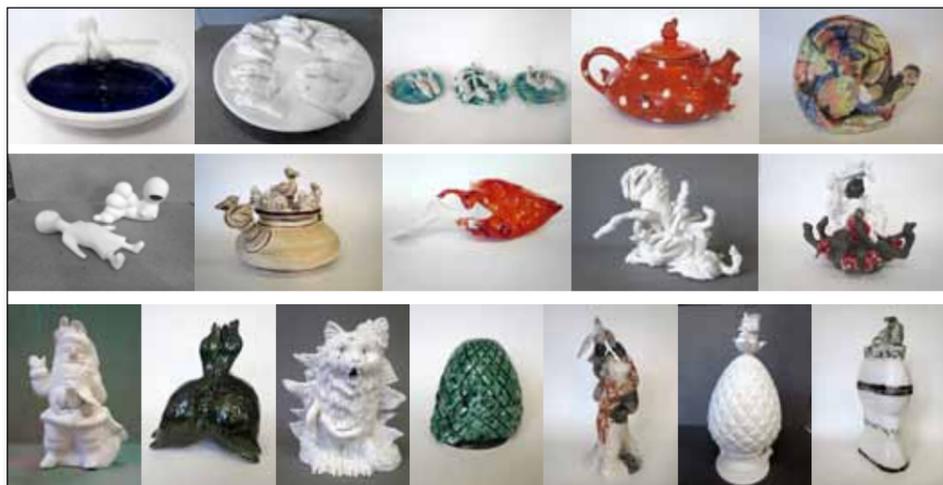


■ Transformation des Gewöhnlichen 2016 – 2018

„Transformation des Gewöhnlichen“ ist ein Projekt, das den Aspekt der Zeit, des Kulturwandels künstlerisch bearbeitet und aus vorhandener Substanz Neues schafft. 27 Dresdner Künstlerinnen verschiedener Generationen haben keramische Objekte aus alten figürlichen Gießformen, wie sie in der Keramikindustrie Verwendung fanden, geschaffen. Diese bildeten die Basissubstanz für die künstlerische Arbeit, für das Fabulieren mit Formen und Farben in der Umwandlung zu ungewöhnlichen Objekten, die den Puls der Akteurinnen reflektieren. Geschmacklich Abgegriffenes wurde einer Qualitätsprüfung unterzogen und erfuhr

durch Neuzusammenstellung und Bearbeitung eine Aufwertung zu neuen Inhalten. Die gestalterischen Ansätze sind unterschiedlichster Art, mal steht das Plastische oder Organische im Vordergrund, mal Struktur und Farbe. Es entstanden kleine Geschichten, abstrakte Kompositionen, Spielereien oder aber Darstellungen von Ängsten und Sehnsüchten unserer Zivilisation.

Die Ergebnisse wurden 2016 in einer Ausstellung im Barockschloss Übigau gezeigt, 2018 im Neuen Sächsischen Kunstverein Dresden und in der Ostsächsischen Kunsthalle in Pulsnitz.



■ Filmprojekte 2005 – 2013



„Kunst danach“ Kunst und Porträts von Künstlerinnen, die den 13. Februar erlebten (Charlotte Sommer-Landgraf, Ann Siebert, Ute Wittig) Film, Autorin: Tine Rabisch 2005



„Künstlerinnen im Gespräch“ Filmcollage (Standbild/Ton); Autorin: Karin Heyne, Premiere März 2011 Aktuelle Einblicke in acht Ateliers Dresdner Künstlerinnen (Christa Donner, Petra Graupner, Christine Wahl, Kerstin Franke-Gneuß, Astrid Goldhardt, Sabine Fiedler-Mohrmann, Paola Alborghetti, Janine Höning) Die Auswahl orientierte sich an den in der Kreativen Werkstatt Kunst vermittelnden (lehrenden) Bildhauerinnen, Malerinnen, Grafikerinnen.



„Kunstsequenzen“ Einblicke in Ateliers Dresdner Künstlerinnen (Katharina Seidlitz, Anna Leonhardt, Rita Geißler, Heike Keller, Steffi Deparade-Becker, Elisabeth Richter); Filmcollage (Standbild/Ton), Autorin: Karin Heyne, 2013



„Liederbuch gestalten“ Kooperationsprojekt Kreative Werkstatt Dresden e.V./ EEB Sachsen.
Leitung/Siebdruck: Karin Heyne, Musik: Sabine Schmerschneider, 2005

„Hans“ Tapetengebunden
Buch mit Porträt-
zeichnungen und
exlibris von 7 Kindern
der 1. bis 3. Klasse.
Kinderkurs Malen/Druk-
ken/Gestalten,
Auflage 20 Exemplare,
Leitung: Karin Heyne,
2012



„Angsthase“ Buch mit Tuschecollagen von Kindern des
Kurses Malen/Drucken/Gestalten zu einem nacherzählten
Text („Der kleine Angsthase“, Elisabeth Shaw).
Gebunden, Auflage 50 Exemplare
Siebdruck: Sylvia Tietze/Karin Heyne
Prägung: Buchbinderei Lindner
Gesamtleitung: Karin Heyne, 2013



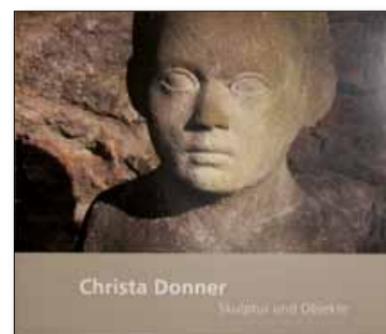
Kataloge
Festtafel, Künstlerinnenrunde I und II, 2006, 2007
Handschriften junger Künstlerinnen, 2014



„Transformation des Gewöhnlichen“,
27 Künstlerinnen begegnen sich in einem
ungewöhnlichen Projekt, 2016



Katalog „Kunstsequenzen“,
Einblicke in Ateliers Dresdner
Künstlerinnen“, Begleitheft zur
Bild/Toncollage, 2013



Katalog Christa Donner,
Skulptur und Objekte, 2008

■ Übersicht Kursleiterinnen 1991–2019

Leonore Adler

Die Techniken der Aquarellmalerei
2015 – 2019

Paola Alborghetti

Malerei, Collage, mixed media
2008

Eva Anderson

Aktzeichnen
2004 – 2010

Sigrid Artes

Radierung
1997 – 1998

Peggy Berger

Ölmalerei
2012 – 2017

Eva van Breughel, NL

Papiermarmorieren
1996 – 1999

Andreea Botezan

Keramik, Musikinstrumente
2015

Friederike Curling-Aust

Maltechniken
2015

Steffi Deparade-Becker

Freie Collage-Malerei, Mixed Media mit
Acryl, Gouache, Collage
2012 – 2019

Marianne Dextor

Naturstudium, Zeichnen in der Landschaft,
Radierung, Pastellmalerei
2015– 2019

Kerstin Diallo

Aquarell/Porträt
2009

Christa Donner

Steinbildhauen, Porträt-, Aktmodellieren
1994 – 2019

Katharina Eichler

Keramik
2017–2019

Susanne Engelhardt

Keramik
2012

Yvonne Ellger

Holzbildhauen
2015–2019

Sabine Fiedler-Mohrmann

Illustration, Acryl/Collage, Papiertheater
2010–2013

Kerstin Franke-Gneuß

Kaltnadelradierung
1994 – 2019

Mandy Friedrich

Ölmalerei
2009

Rita Geißler

Radierung
2015– 2016

Astrid Goldhardt

Holzbildhauen
2010 – 2011

Petra Graupner

Plastisches Gestalten
2018 – 2019

Rose Marie Güttler

Maltechniken
2015

Mandy Herrmann

Wasserfarbenmalerei
2004

Franziska Hesse

Maltechniken Acryl/Collage
2012 – 2013

Karin Heyne

Siebdruck, Porträtzeichnen, Aktzeichnen
Keramik, Freibrandofenprojekte Raku-
techniken, Buchprojekte
1991 – 2019

Janine Hönig

Ölmalerei
2011 – 2012

Bettina Homberg

Porträtzeichnen, Bildhauerei
1999 – 2003

Prof. Elke Hopfe

Porträtzeichnen nach Modell
2017 – 2019

Natsouko Horinouchi-Podzimek

Japanische Tuschemalerei
2013

Katrin Jähne

Aktzeichnen, Handpuppen aus Papierma-
ché, Maskenbau, Formenbau, Keramik
1999 – 2019

Christiane Just

Ölmalerei
2005

Petra Kasten

Pinsel-Zeichnung, freies Zeichnen
2009

Marlies Koch

Holzbildhauen
2010

Stephanie Laeger

Maltechniken, Tuschemalerei, Linolschnitt
2015 – 2017

Christiane Latendorf

Linolschnitt, Hinterglasmalerei, Scheren-
schnitt
2018

Kerstin Lehmann

Grundlagen des Zeichnens, Modedesign
2003

Katharina Lewonig

Mixed Media, Ölmalerei
2001 – 2012

Elena Martin

Keramik
2013

Maria Mednikova

Aquarellmalerei
2015–2019

Jana Morgenstern

Drucktechniken
2019

Elena Pagel

Keramik und Majolika-Technik
2002

Romy Philipp

Holzbildhauerei
1999 – 2009

Maria Pilz

Keramik, Drehen
1998 – 2019

Ruth Rittweger

Schmuckemail, Textiles Gestalten
2017 – 2018

Uljana Rogoshina/Svechtarova

Mixed media Acryl/Collage
2001

Solmund Rudlof

Porträtcollage digitale Umsetzung
2003

Cornelia Schuster-Kaiser

Aquarellmalerei, Kaltnadelradierung
2018 – 2019

Bianca Seidel

Holzbildhauen
2014 – 2015

Katharina Seidlitz

Siebdruck, Monotypie
2004

Yini Tao

Chinesische Tuschemalerei
2017 – 2018

Kornelia Thümmel

Holzbildhauerei, Steinbildhauerei,
Modellieren nach Modell
2013–2018

Andrea Türke-Fuder

Mal- und Zeichenkurs
2003

Bärbel Voigt

Kaltnadelradierung
2010

Christine Wahl

Porträtzeichnen/Aquarell nach Modell
2010 – 2016

Renate Winkler

Keramik
2009– 2019

Nadine Wölk

Aktzeichnen, Acrylmalerei
2016 – 2019



Vorbereitung Galvanokunsthof, 2003



Galerielesung Undine Materni und Sigrid Artes, 2010



Ferienauftakt am Elbufer, 2015



Ausstellung „Wir sind Pieschen“, Mädchentreff LUCY, 2012



Konzert der „Bogenshützen“, Galvanokunsthof 2012



20 Jahre Kreative Werkstatt, 2014



Teilnahme bei „Dresden isst bunt“, 2018



Politisches Podium zu Schaffensbedingungen von KünstlerInnen, 2010



Bürgerforum, 2017



Gestaltung Rathaussaal zum EqualPayDay, 2015

■ Soziokulturelle Projekte

Zusätzlich zum umfangreichen fachlichen Kurs- und Workshopangebot finden seit vielen Jahren kontinuierlich soziokulturelle Feste/Veranstaltungen auf dem Galvanohof und in der Kreativen Werkstatt statt: Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag, Kreativer Ostermarkt, Galvanokunsthof, Malnacht-Nachtmahl, Steinfest, Kreativer Weihnachtsmarkt, seit 2017 Teilnahme an der Veranstaltung „Dresden isst bunt“, Veranstaltungen zu den Interkulturellen Tagen Dresden u. a. mit beteiligten Künstlerinnen aus China, Iran und Israel, Veranstaltungen zum EqualPayDay mit Dresdner Frauenprojekten.

Es entstanden Kooperationen mit verschiedenen Institutionen, u.a. Ferienprojekte mit

dem Kinder- und Jugendhaus Emmers, Jahresabschlussfeste (Pieschonauten, Planet Pieschen) mit Invia Dresden, Projekttag mit Schulen und Kindertagesstätten mit Ausstellungsführungen und Werkstättenbesichtigungen sowie Angeboten zum Ferienpass. Es fanden Kooperationsveranstaltungen mit „Lebendiger Leben!“ Verein für Frauen mit Behinderung, Kooperationen mit dem Seniorenzentrum der AWO Pieschen, Kaleb Dresden, Semperschule Dresden statt. Monatlich gibt es Anmeldungen zu kreativen Kindergeburtstagen in der Werkstatt.

2016–18 wurde das Projekt „Das bunte Haus“ initiiert, welches eine Brücke zwischen Neudresdner*innen und Anwohner*innen mit kreativen Angeboten baute.

In diesem Rahmen wurden DAZ-Klassen eingeladen, sich an kreativen Angeboten (Keramik, Materialdruck, Papierarbeiten) auszuprobieren.

Die Werkstatt beteiligte sich mit Projekten am 800-jährigen Stadtjubiläum Dresdens, zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag, an bundesweiten Aktionen „KulturGutStärken“, an der Aktion „Zeitgleich-Zeitzeichen“ (BBK) und organisierte politische Podien und Gesprächsrunden zu Schaffensbedingungen von Künstlerinnen/Künstlern. Sie stellte u.a. ihre Räume für die Gleichstellungsvernetzungen Dresdner Stadträtinnen und für das Bürgerforum zur Entwicklung der Stadtteilkultur (Kooperation mit dem Kulturamt Dresden) zur Verfügung.

■ **Keramikfreibrand**

In den Sommermonaten findet seit 1993 das jährliche Keramikbrennen im Freien statt. Von 1999 bis 2010 wurden auf einem Privatgelände in Steinbach bei Moritzburg von großen und kleinen TeilnehmerInnen verschiedene Ofentypen aus Lehm und Steinen gebaut und mit Holz befeuert. Es wurden Glasuren aus verschiedenen Zutaten (z. B. selbst erzeugten Pflanzensachen) und Tonmassen mit Zuschlägen (Schamotte, Oxyden, Steatit) gemischt und verarbeitet.

Mit dem Grundstückswechsel nach Radeberg ab 2012 gibt es zweimal im Jahr das Projekt Rakubrand. Die geschrühten und mit Rakuglasuren versehenen Waren werden im Eisenofen der Firma Roderveld bei 1050°C gebrannt, glühend entnommen und in Sägespänen abgeräuchert. Es entstehen die typischen Rissebildungen mit Kohlenstoffeinlagerungen und das Umschlagen von Glasurfarben in metallisch glänzende Oberflächen.



■ **Schamotte-Symposien**

Seit 2010 finden jährliche Symposien für Künstlerinnen im Schamottewerk Radeburg statt.



■ **Mysterien des Raumes**

Symposium für Künstlerinnen, 2018, Schaddelmühle bei Grimma



■ Ausstellungen in der Werkalerie Kreative Werkstatt Dresden e.V. 1996 – 2019



1996
Berit Molau / Katrin Jähne, Dresden
Mona Schneider, Osterburg



1997
Claudia Borchers, Berlin

1998
Almut Zielonka, Bautzen
Marika Voß, Berlin
Leonore Adler, Dresden

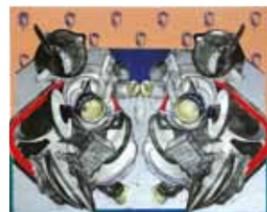


1999
Bettina Homberg, Mecklenburg

2000
Antka Hofmann, Leipzig



2001
Elena Pagel, Dresden
Karin Heyne, Dresden
Claudia Borchers, Berlin
Christiane Just †
Gabriele Schulz, Neubrandenburg
C.G. Große, Doberlug-Kirchhain



2002
Sigrid Artes †
Petra Kasten, Dresden
Andrea Türke, Dresden
Eva Anderson, Dresden
Jaqueline Sorrer, Berlin
Dorothea Maroske, Neubrandenburg



2003
Sabine Gumnitz, Dresden
Gerda Lepke, Gera/Dresden
Marina Bitter, Berlin
Kerstin Lehmann †
Petra Kasten, Dresden
Solmund Rudlof, Berlin



2004
Bettina Schünemann, Gotha
Bärbel Kuntsche, Dresden
Romy Philipp, Dresden
Marie-Luise Faber, Potsdam
Mandy Herrmann, Dresden



2005
Katharina Lewonig, Dresden
Anna Kasten, Dresden
Marianne Dextor, Dresden
Christine Wahl, Dresden



2006
Manuela Henschke, Dresden
Erika Stürmer-Alex, Frankfurt (Oder)
Maria Adler-Krafft †
Dorothee Haller, Dresden



2007
Bärbel Voigt, Dresden
Charlotte Sommer-Landgraf †
Marion Kahnemann, Dresden



2008
Christa Donner, Dresden
Gertraude Seidel †
Katharina Seidlitz, Dresden
Anneliese Kühn †
Eva Möseneder, Salzburg



2009
Anke Ewers, Dresden
Else Gold, Meißen
Jutta Damme †
Kirsten Jäschke, Dresden
Margarita Pellegrin †
Tanja Rein, Dresden



2010
Rita Geißler, Dresden
Eva Bröer-Kuczera, Tharandt
Christa Jura, Dresden
Susanne Engelhardt, Dresden
Grazyna Deryng, Anna Zamorska, Breslau
Britta Matthis, Schwerin



2011
Steffi De parade-Becker, Dresden
Helga Luzens, Dittersbach
Franziska Kunath, Meißen
Karin Heyne, Dresden
Franziska Hesse, Dresden



2012
Christiane Latendorf, Dresden
Paola Alborgetti, Mailand
Birgit Schuh, Dresden
Sigrid Artes, Dresden

Karin Oppelland, Rotterdam
Priscilla Ann Siebert, Dresden
Petra Graupner, Dresden



2013
Janine Hömig, Dresden
Peggy Berger, Dresden
Marika Voß, Berlin
Elisabeth Richter, Seifersdorf
Kornelia Thümmel, Dresden



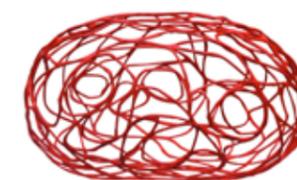
2014
Ute Wittig, Dresden
Manuela Neumann, Dresden
Heike Keller, Dresden
Gudrun Kühne, Berlin



2015
Ju Sobing, Dresden
Heike Wadewitz, Dresden
Konstanze Feindt-Eißner, Dresden
Stephanie Laeger, Dresden



2016
Annette v. Bodecker-Büttner, Dresden
Angela Hampel, Dresden
Barbara Illmer, Dresden
Karola Smy, Kreischa
Mandy Friedrich, Dresden
Kerstin Franke-Gneuß, Dresden



2017
Constanze Deutsch, Dresden
Heidemarie Dressel, Dresden
Regina Stiegeler, Halle
Nadine Wölk, Dresden
Susanne Werdin, Leipzig



2018
Christa Donner, Dresden
Viktoria Graf, Dresden
Sandra Rosenstiel, Dresden
Maya Graber, Schweiz
Nadja Poppe, Dresden



2019
Katrin Jähne, Dresden
Jana Morgenstern, Dresden
Susanne Petzold, Dresden
Gudrun Trendafilov, Dresden
Talia Benabu, Israel
Maria Adler-Krafft †





„Visionen des Weiblichen“
80 Positionen zur Kunst



Leonore Adler, Maria Adler-Krafft, Paola Alborghetti, Sigrid Artes, Eva Backofen, Peggy Berger, Heike Berl, Marina Bitter, Claudia Borchers, Eva Bröer-Kuczera, Jutta Damme, Steffi Deperade - Becker, Grazyna Deryng, Marianne Dextor, Kerstin Diallo, Christa Donner, Heidemarie Dressel, Susanne Engelhardt, Anke Ewers, Maria-Luise Faber, Konstanze Feindt-Eißner, Kerstin Franke-Gneuß, Mandy Friedrich, Rita Geißler, Else Gold, Petra Graupner, Catrin Grosse, Sabine Gumnitz, Dorothee Haller, Angela Hampel, Mandy Herrmann, Karin Heyne, Antka Hofmann, Barbara Illmer, Katrin Jähne, Kirsten Jäschke, Christa Jura, Christiane Just, Marion Kahnemann, Anna Kasten, Petra Kasten, Anneliese Kühl, Gudrun Kühne, Franziska Lewonig, Bärbel Kuntsche, Stephanie Laeger, Christiane Latendorf, Katharina Lewonig, Gerda Lepke, Helga Luzens, Dorothea Maroske, Britta Matthis, Eva Moseneder, Manuela Neumann, Karin Oppelland, Elena Pagel, Margarita Pellegrin, Romy Philipp, Elisabeth Richter, Gertraude Seidel, Katharina Seiditz, Monika Schneider, Solmund Schnell, Birgit Schuh, Gabriele Schulz, Bettina Schünemann, Priscilla Ann Siebert, Karola Smy, Ju Sobing, Charlotte Sommer-Landgraf, Erika Stürmer - Alex, Kornelia Thümmel, Bärbel Voigt, Marika Voß, Heike Wadewitz, Christine Wahl, Ute Wittig, Anna Zamorska, Almuth Zielonka

■ Visionen des Weiblichen

In der Werkgalerie der Kreativen Werkstatt stellen seit 1996, in 20 Jahren des Bestehens, über 120 Künstlerinnen vor allem aus Dresden, aus Sachsen, aus anderen Bundesländern und aus dem europäischen Ausland aus. Mit Sonderprojekten und Events wurde und wird Kunst von bekannten und weniger bekannten Künstlerinnen, von Diplomandinnen der Hochschule für Bildende Künste Dresden sowie Künstlerinnen mittlerer und älterer Semester in der Werkgalerie der Kreativen Werkstatt einem kunstinteressierten Publikum nahegebracht. 20 Jahre Werkgalerie waren der Auslöser, eine Großausstellung zu organisieren, die jede Künstlerin,

die eine Personalausstellung in der Kreativen Werkstatt ausrichtete, mit einem Werk vorstellte. Alle beteiligten Künstlerinnen wählten aus dem Konvolut ihres Schaffens jeweils ein Werk aus, das qualitativ für ihr Gesamtwerk steht. Die Ausstellung konnte in der Messe Dresden vom 4.6. bis 2.7.2016 realisiert werden. Es beteiligten sich 80 Künstlerinnen. Die Exposition war ein Abbild der Vielschichtigkeit professioneller Kunst und gab den Rahmen für vielfältige Veranstaltungen und Begegnungen. Zur Ausstellung entstand ein digitaler Katalog, der jedes Kunstwerk mit der Biografie der jeweiligen Künstlerin vorstellt.





Die Mitglieder des Vorstandes Karin Heyne, Kristin Thöring, Elke Mandel, Arite Kanarski und Katrin Jähne (v. l. n. r.) begleiten seit Gründung des Kreative Werkstatt Dresden e.V. in ehrenamtlicher Arbeit die Entwicklung des Vereines.

■ Unterstützung

Die Kreative Werkstatt Dresden e.V. wird gefördert durch:

- Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden
- Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden
- Stadtplanungsamt, Abt. Stadterneuerung der Landeshauptstadt Dresden

sowie Förderung von Einzelprojekten durch:

- Ausländerrat Dresden e. V.
- BBK Bundesverband
- Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Köln
- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Förderverein der 26. Gundscheule Dresden
- House of Resources, Dresden
- Landesdirektion Sachsen, Gleichstellungsbeauftragte
- Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
- Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung
- Landeshauptstadt Dresden, Bürgermeisteramt, Abt. Europäische und Internationale Zusammenarbeit
- Landeshauptstadt Dresden, Sozialamt
- Messe Dresden
- PSG Sanierungsträgersgesellschaft Dresden-Pieschen
- Regierungspräsidium Dresden, Gleichstellungsbeauftragte

Für die freundliche Unterstützung zur Herstellung dieser Dokumentation danken wir der Gleichstellungsbeauftragten der Landesdirektion Sachsen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration